

Eine Last muss keine Sünde sein

von Br. Thomas Gebhardt

Hebräer 12:1

Da wir nun eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, so laßt uns jede Last ablegen und die Sünde, die uns so leicht umstrickt, und laßt uns mit Ausdauer laufen in dem Kampf, der vor uns liegt,

Wenn Sie diesen Vers nicht kennen, wäre es gut, wenn Sie Ihre Bibel aufschlagen würden und den Zusammenhang lesen würden. Der Schreiber des Hebräerbriefes versucht im Kapitel 11 die Leser zu ermutigen, sich an diejenigen zu erinnern, die vorangegangen sind und den Wettlauf des Glaubens schon gelaufen sind. Zu Beginn des 12ten Kapitels hört der Autor auf, sich auf die früheren Zeugen, die den Wettlauf schon beendet haben, zu beziehen und richtet seine Aufmerksamkeit auf all diejenigen, die JESUS nachfolgen und den Brief gerade lesen. Also Sie heute.

Dieser Vers fordert uns, aber besonders Sie heute, auf, sowohl die Lasten als auch die Sünden abzulegen, die unseren andauernden Dienst für Gott ausbremsen würden. Als Christen wissen wir etwas über Sünde aber auch die Lasten, die uns behindern.

Wir kennen die Sünde als die Verbote der Bibel und verstehen, warum die Sünde uns daran hindern würde, Gottes Willen zu erfüllen ? wenn nicht sogar ganz daran hindert. Aber was sind die Lasten, die der Autor erwähnt?

Die Lasten sind jene Dinge, die uns, obwohl sie vielleicht nicht sündhaft sind, dennoch verlangsamen würden. Christen sind heute mit vielen Gelegenheiten konfrontiert, die nicht unbedingt schlecht sind, sondern nur zeitraubend, kraftraubend und ablenkend. Sie sind keine Sünden, aber sie könnten zu Lasten werden. Weil Sie uns zur Last werden, käme es sehr bald zu dem Problem, dass wir die Dinge nicht mehr im Glauben tun sondern aus Pflichtbewusstsein. Dies würde dann wiederum zu Sünde werden, weil alles, was nicht aus Glauben geschieht, Sünde ist. So geraten Sie oder viele Menschen in eine Spirale, die sie immer mehr kraftlos macht und schlussendlich unfruchtbar für den Herrn, weil Sie den Lauf nicht durchhalten.

Da das Leben mit JESUS ein Marathon und kein Kurzstreckensprint ist, müssen wir das große Ganze im Blick haben. Gott sagt uns, dass Ruhe und Erholung notwendig sind ([Markus 6:31](#)) ?Und er sprach zu ihnen: Kommt ihr allein abseits an einen einsamen Ort und ruht ein wenig! Denn es waren viele, die gingen und kamen, und sie hatten nicht einmal Zeit zu essen?.

Er hat uns auch eine Familie gegeben, die unsere Zeit und Aufmerksamkeit braucht ([Epheser 5:21](#)) ?ordnet euch einander unter in der Furcht Gottes?!

Und Er möchte, dass wir uns um den Tempel kümmern, den Er uns gegeben hat ([1.Korinther 3:16-17](#)) ?Wißt ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid, und daß der Geist Gottes in euch wohnt? Wenn jemand den Tempel Gottes verderbt, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, und der seid ihr?.

Trotz allen diesen Dingen, die absolut notwendig sind, müssen wir die Hingabe und Entschlossenheit haben, die erforderlich sind, um den Lauf des Lebens in einer Art zu leben und zu vollenden, der Gott Ehre bringt. Denken Sie daran, wenn Sie Leben von Gott haben, dass Sie nicht nur die Sünde lassen sondern jede

Sonntag, der 10.07.22

unnötige Last ablegen, die Ihren Lauf behindert. Denken Sie daran, dass Sie zu Ehre JESU laufen und dass viele Zeugen vor Ihnen gelaufen sind und durch ihren Lauf Gott geehrt haben.

Eine Last muss keine Sünde sein, aber eine Last wird zur Sünde, wenn durch die Last, die Sie tragen, die Ehre Gottes leidet, weil Sie unnötigerweise leiden. Ihr Thomas Gebhardt